Nach einer Umfrage unter Medizinern in den heimischen Spitälern wird deutlich:

Salzburg braucht mehr Ärzte!

Die Anforderungen an die Salzburger Spitalsärzte steigen ebenso wie der Druck – im Gegensatz zum Personalstand. Das führt wiederum zu Unzufriedenheit mit dem Management. Dies hat unter anderem eine Befragung der Ärztekammer ergeben. Die Beteiligung war mit 40 Prozent vergleichsweise hoch.

„Die Corona-Krise hat gezeigt, dass das System hart am Abgrund gefahren wird", sagt Salzburgs Ärztekammerpräsident Karl Forstner. Eine IMAS-Studie unter den Spitalsärzten im Auftrag der Kammer hat ergeben, dass die Belastung durch eine Arbeitsverdichtung, steten Zeitdruck und den Personalmangel als Problem wahrgenommen wird. Aber nicht erst seit der Corona-Krise. Die Forderungen von Präsident Forstner und seinem Vize Jörg Hutter sind klar: „Es braucht mehr Personal. Bei den Ärzten wie bei den Pflegern." Sonst habe man zu wenig Zeit für die Kernaufgaben. Eine Personalknappheit sei verheerend und habe immer Folgen. Erkennbar ist diese auch an leeren Operationssälen, die teils nicht benützt werden können, weil schlicht Personal fehlt.

Salzburgs Ärzte und Pfleger müssen immer mehr leisten

Neben der hohen Arbeitsbelastung spielt auch die Wertschätzung gegenüber den Medizinern eine große Rolle. Laut der Umfrage, an der sich 805 Spitalsärzte beteiligten, sei diese von der Spitalsführung zu gering. Auffallend: Sind die Ärzte in ihren Abteilungen noch zufrieden, schaut das Bild beim Gesamtbetrieb deutlich schlechter aus. Management-Kritik wird hörbar.

Die Mediziner fühlen sich im Stich gelassen

Ein weiterer Kritikpunkt betrifft den Umgang bei Fehlern. „Es ist ein Problem, wenn die Hälfte der Ärzte ein Problem mit dem Rückhalt hat", so Hutter. Er spricht dabei auch davon, dass die Kommunikation – intern wie in der Öffentlichkeit – verbessert werden müsse und dass die Spitäler in schwierigen Situationen gegenüber den Mitarbeitern Loyalität zeigen müssten. Fehlverhalten dürfe aber nicht verdeckt werden. FR

Hing'schaut und g'sund g'lebt

KRÄUTERPFARRER BENEDIKT
facebook.com/kraeuterpfarrer kraeuterpfarrer.at
Kräuterpfarrer-Zentrum, 3822 Karlstein/Thaya, Tel. 02844/7070-11

Zwei Kräuter zur Abkühlung

Thymian und Salbei zum Frühstück

Die Frage nach dem Nutzen eines Krautes kann auf mehrere Weisen gestellt werden. Denn immerhin wollen die meisten davon profitieren, wenn sie ein heilsames Gewächs verwenden. Und dann denken viele wahrscheinlich vorrangig an Krankheiten, die es auszukurieren gilt. Es wäre aber schade, die Pflanzen nur in Krisenzeiten als Hilfe in Anspruch zu nehmen. Vernünftiger ist es dagegen, sie bei voller Gesundheit und eben im ganz normalen Alltag an seiner Seite zu haben.

Der Thymian (Thymus vulgaris) und der Salbei (Salvia officinalis) sind ohnehin zwei gebräuchliche Kräuter. Mit ihnen verbinden wir eine Unterstützung der Atemwege, wenn etwa eine Erkältung jemanden in Schach hält. Die ätherischen Öle, die sich in diesen, zu den Lippenblütlern zählenden grünen Lebewesen befinden, können in der Tat eine gute Unterstützung darstellen, da die Bronchien wieder freier und leistungsfähiger werden sollen. Es sind aber auch Flavonoide und Bitterstoffe, die dort nachzuweisen sind.

Und daher möchte ich heute dazu einladen, sich den Thymian oder den Salbei gleich am Morgen zu gönnen, um so gestärkt und erfrischt in den Tag zu gehen. Das ist besonders in den Phasen sehr sinnvoll, wenn die Sonne vom Himmel brennt oder wenn es sehr schwül ist. Dann wird die Physis erfrischt und gleichzeitig auch das Gemüt aufgebessert.

In Form eines Tees gelangen die förderlichen Substanzen in den Verdauungstrakt, um von dort aus auf den ganzen Körper positiv einzuwirken.

KRÄUTERTEE

Um das tägliche Frühstück an heißen Tagen abzuschließen, kann man sich noch 1 Tasse Thymian- oder Salbeitee aufgießen. **2 Teelöffel des** jeweiligen **Krautes in** getrockneter **und zer**kleinerter Form mit ¼ Liter kochendem Wasser übergießen. 15 Minuten zugedeckt ziehen lassen, dann abseihen. Wer will, kann einen Schuss frisch gepressten Zitronensaft dazugeben. Den Tee schluckweise trinken – tut Leib und Seele gut.

Alle hier beschriebenen Anwendungen sollen und können in keinem Fall eine medizinische oder ärztliche Behandlung ersetzen.

CR2AA1C4